

Information zur diagnostischen Harnleiterspiegelung, ggf. mit Probenentnahme (diagnostische URS mit Biopsie)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

wir möchten Sie über die geplante Harnleiterspiegelung in der Urologischen Klinik informieren.

Bei Ihnen wird aufgrund eines unklaren Befundes im Harnleiter, bzw. der Niere eine Harnleiterspiegelung durchgeführt, bei Auffälligkeiten mit einer Probengewinnung.

Hierbei wird über den natürlichen Weg mit einem dünnen Endoskop in Videotechnik der Harnleiter und das Nierenbecken gespiegelt. Die Operation wird selbstverständlich in Vollnarkose durchgeführt. Als eines der Zentren für Harnleiterspiegelung entsprechen unsere therapeutischen Vorgehensweisen dem modernsten Standard und werden mit den modernsten Instrumenten durchgeführt.

Über die möglichen Risiken, Komplikationen und die Alternativverfahren zu dem geplanten Eingriff werden wir Sie in einem persönlichen Gespräch vorab informieren und Ihr Einverständnis dokumentieren. Selbstverständlich wird Ihnen eine Kopie Ihrer unterschriebenen Einverständniserklärung ausgehändigt.

Nach dem Eingriff werden Sie vom Operateur über seine Vorgehensweise persönlich informiert. Zusätzlich informieren wir Ihre nächsten Angehörigen über den OP-Ablauf telefonisch nach Beendigung der Operation. Daher bitten wir Sie, uns bei der Aufklärung eine Telefonnummer zu hinterlassen, über die wir Ihre nächsten Angehörigen erreichen können. Sollten Sie dies nicht wünschen, bitten wir um einen kurzen Hinweis Ihrerseits.

Ablauf Ihres stationären Aufenthaltes:

Nach der Operation werden Sie nach einem kurzen Aufenthalt im Aufwachraum wieder in Ihr Zimmer auf die Station zurückgebracht.

Während der Operation kann es sein, dass Sie einen Blasenkatheter eingelegt bekommen, um einen ungehinderten Urinfluss postoperativ zu gewährleisten. Dieser wird in der Regel noch am Abend oder am Folgetag entfernt.

Soweit Sie wach und ansprechbar sind, dürfen Sie am Tag der Operation schon wieder trinken und essen.

OP Harnleiterspiegelung diagnostisch	Version 01 Stand - 02/2017	Seite 1 von 2
Erstellt: Dr. A. Leitenberger	Geprüft: R. Hofmann	Freigabe: Dr. A. Leitenberger und Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit

In der Regel sind die Beschwerden nach dem Eingriff sehr gering. Sollten Sie dennoch Schmerzen haben, fragen Sie bitte das Stationspersonal nach Schmerzmitteln.

Die Entlassung ist in der Regel am 1. postoperativem Tag nach einer Abschlussuntersuchung mit Ultraschall und Abschlussgespräch am Vormittag geplant.

Zusätzlich werden wir Sie über evtl. eingelegte Harnleiterschienen informieren und auch den Zeitpunkt der empfohlenen Entfernung. Dies ist im Entlassbrief separat dokumentiert.

Was dürfen Sie bzw. auf was sollten Sie zu Hause achten?

Am Tag der Entlassung erhalten Sie einen Entlassbrief. Er enthält alle wichtigen Informationen für Ihren Urologen und Hausarzt, bei dem Sie sich bitte zeitnah nach der Entlassung vorstellen sollten. Befunde, die noch ausstehen, erhalten Sie gesondert in einem ergänzenden Bericht.

Bei akuten Problemen wenden Sie sich bitte an Ihren niedergelassenen Arzt. Hat die Arztpraxis geschlossen, wenden Sie sich bitte direkt an den Funktionstrakt der urologischen Klinik (Tel.: 05361 80-3229), ab 15:30 Uhr und an den Wochenenden an die zentrale Notaufnahme des Klinikums (Tel: 05361 80-1570), die dann den diensthabenden Urologen verständigen wird.

Sollten Sie nach der Entlassung Fragen oder Anregungen haben, bitte zögern Sie nicht, uns über unser Sekretariat (05361-80 1740) zu kontaktieren.

Wir wünschen eine gute Genesung und einen angenehmen Aufenthalt und bitten Sie, die Ihnen bei der Aufnahme ausgehändigten Zufriedenheitsfragebögen vor Entlassung abzugeben.

Ihr

Dr. med. A. Leitenberger und
das Team der Urologischen Klinik

OP Harnleiterspiegelung diagnostisch	Version 01 Stand - 02/2017	Seite 2 von 2
Erstellt: Dr. A. Leitenberger	Geprüft: R. Hofmann	Freigabe: Dr. A. Leitenberger und Stabsstelle Öffentlichkeitsarbeit